

Ziemlich knapp vor der Intensivstation

Die heimische Industrie ist vor einem Winterhalbjahr mit großen konjunkturellen Herausforderungen nach wie vor weit von der Normalauslastung entfernt.



© Andritz

••• Von Paul Christian Jezek

Die konjunkturelle Talsohle wurde im Sommer zwar erreicht, allerdings hat sich die Erholungsdynamik in den vergangenen Wochen deutlich verlangsamt.

„Grund dafür ist das wieder aufgeflamnte Covid-19-Infektionsgeschehen, das die wirtschaftlichen Schäden vergrößert und die Industrie bis weit ins nächste Jahr hinein belasten wird“, fasste Christoph Neumayer, Generalsekretär der Industriellenvereinigung (IV), am

14. Oktober in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit IV-Chefökonom Christian Helmenstein die aktuelle wirtschaftliche Situation zusammen:

Schon seit August ist eine Seitwärtsbewegung der wirtschaftlichen Aktivität zu verzeichnen. Mit steigender Intensität der

europäisch und weltweit gesetzten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nimmt der wirtschaftliche Druck wieder zu, sodass die Industriellenvereinigung heuer gegenüber der April- und Juli-Prognose nach wie vor unverändert einen BIP-Rückgang um